



Drei Wochen lang durften Laura Frassek, Louis Drücker und Claire Bogdanski (v. l.) dank der Europäischen Praktikumsbörse in Irland und Polen Berufserfahrung sammeln. Zurück im Städtischen Gymnasium zeigen die Schüler auf der Europakarte die Länder, in denen sie ihr Praktika absolviert haben.

Berufserfahrung in Irland und Polen gesammelt

Gütersloh (gl). Ein Auslandsaufenthalt für Schüler hat nach Meinung der Europäischen Praktikumsbörse viele Vorteile: Die Teilnehmer lernten die Sprache und die Kultur des jeweiligen Landes näher kennen. Verreisen die Jugendlichen alleine, würden sie selbstständiger. Absolvieren sie sogar ein Praktikum, bekämen sie wertvolle Erfahrungen und einen Einblick in die Berufswelt.

Das alles ermöglichte die Praktikumsbörse den Schülern Louis Drücker, Laura Frassek und Claire Bogdanski vom Städtischen Gymnasium. Nach dem dreiwöchigen Praktikum bei Miele in der irischen Hauptstadt Dublin kann sich der 17-jährige Louis sogar vorstellen, sich um ein duales Studium bei dem Unternehmen zu bewerben. Gemeinsam mit Laura Frassek arbeitete er in der

Die Auflistung und Verbesserung von Katalogen, das Verpacken von Briefen und die Vorbereitung von Kochveranstaltungen gehörten zu ihren Aufgaben. Sein Fazit: „Es war ein außergewöhnliches Erlebnis, das mir viele neue Erfahrungen gebracht hat.“ Ähnlich begeistert berichtet auch Claire Bogdanski von ihrem Praktikum in der polnischen Partnerstadt Grudziadz. Drei Wochen lang arbeitete sie in der dortigen Schule, dem Theater und dem Jugendparlament. „Der besondere Reiz bestand darin, das Land Polen, aus dem meine Mutter gebürtig stammt, näher kennenzulernen“, sagt die 17-Jährige. Ihr Gastbruder Michal Stursarski war im vergangenen Jahr als erster polnischer Austauschschüler in Gütersloh.

„Die Praktikumsbörse ist für uns eine Basis, mit der wir außer-

das Auslandspraktikum zu finden und hilft, unser Europaprofil auszubauen“, erklärt Ilka Wellmann-Hewett vom Städtischen Gymnasium. Gemeinsam mit Projektkoordinator und EU-Referent Jörg Möllenbrock dankte sie der Familie-Osthushenrich-Stiftung für die finanzielle Unterstützung. „Wir wollen jedem Schüler die Praktikumserfahrung ermöglichen – unabhängig von finanziellen Umständen“, so Jörg Möllenbrock. Umso mehr freue er sich, dass die Stiftung auch für das kommende Jahr Unterstützung zugesagt hat.

Bereits im Herbst steht der nächste Schüleraustausch an. Dann reisen zwei Schülerinnen des Gymnasiums erstmals nach Griechenland.

i Weitere Informationen über die Europäische Praktikumsbörse erteilt Jörg Möllenbrock telefonisch unter 82-2118